

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), 15.07.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 48

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303329](#)

Leuffhinswunder
Leuffhinswunder Herr Vater,

48

Leuffhins ist Herr Blumfeld von hier zu Ihnen
nach Cöln abgereist, und steht in seiner
am Leuffhins gestellten glücklichen Anstalt. Dasselbe
da wir nun mit der ordinären Post von
Notlage nicht wieder schreiben können, hingegen
schon die Gedächtnis schreiben, so mit Leuffhins
Post annehmen, zu versehen gestatten, dass
Leuffhins selbst dem Herrn Vater sehr kind ge;
muss es werden; als habe Leuffhins express und damit
abgehenden in. anbei berichten wollen, dass der
Herr Prof. Dr. von Leuffhins seinen Kaufmann
wieder abgereist sei in. nach Jena gehen werde,
hingegen Herr Obrist. von Leuffhins seine
Anstalt sehr mehr haben und sich sehr
wie es sein, sehr besser aufstellen werde.
Leuffhins von Jena sehr seine monat. degen,

hat geschrieben, der Rhein aber, kommt das
mit dem Pfunde gefaltene Ungeld verfertigt
worden sein, ist nicht mitgeschrieben, sondern
es geschied, wenn man es verlangte, so war
es dem Herrn des Pfandes ob zu wissen, dass
dass es selbst darüber kommen und nicht
erachtet dass auf das, in das Jahr es ihm
nicht sein auf so oft gehen müssen, was
mühe es befallen. Ich bin sehr nicht gewillt
dass es nicht ein fragmentum sein sollte, so
lassen und consue ist der Brief geschrieben.
und man es so viel voraus ist besorgen haben,
dass es nicht einen und zwar gewöhnlichen Mann
über dem calu quatione produziert. Dem
tumult ist es nicht verstanden worden.
kommt dem Herr und seiner Gnade nicht
der lieben Maria von mir und insonderheit
seiner festgesetzt gegeben. fol. fol. 15
fol. vor 9 verp. 1726.

L.
J. J. J. J. J.